

Adelsdorfer Notizblatt Nr. 43

www.spd-adelsdorf.de www.facebook.com/SPDAdelsdorf.de

Juni 2018

ADELSDORF

SPD

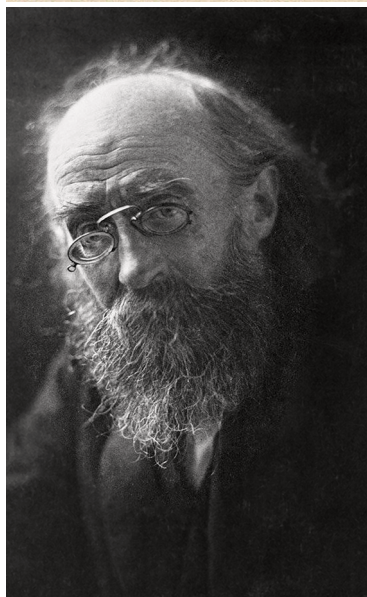
Adelsdorf



- Aus dem Gemeinderat
- Vereinsförderung
- Land- und Bezirkstagswahl
- Unser Ortsverein
- Rätsel

**100 Jahre Freistaat
Bayern**

100 Jahre Freistaat Bayern 1918 – 2018



Kurt Eisner, Journalist und Führungspersönlichkeit der USPD, rief am 08.11.1918 in München den **Freistaat Bayern** aus und setzte die Wittelsbacher ab - ohne einen Tropfen Blut zu vergießen. Der abgesetzte König Ludwig III. zog sich in ein Schloss nahe Salzburg zurück.

Der Begriff Freistaat stand sinngemäß für "frei von Monarchie".

Kurt Eisner wurde von den Arbeiter- und Soldatenräten zum ersten Ministerpräsidenten gewählt. Er bildete ein Kabinett aus Mitgliedern von SPD und USPD. Die ersten Amtshandlungen der Räteregierung waren die Einführung des Frauenwahlrechtes und des Acht-Stunden-Arbeitstages.

Eisners Amtszeit sollte allerdings nur 100 Tage währen. Bei den Landtagswahlen am 12. Januar 1919 musste Eisner eine gewaltige Schlappe hinnehmen. Seine USPD erreichte nur 2,53 Prozent der Stimmen. Die SPD kam auf 33 Prozent, die konservative bayerische Volkspartei (BVP) auf 35 Prozent.

Am 21. Februar, kurz bevor er seine Rücktrittserklärung im Landtag verlesen wollte, wurde Kurt Eisner von dem Studenten Anton Graf von Arco auf Valley erschossen. Die Folge waren tumultartige Szenen im Landtag, weitere Schüsse

fielen, es gab Tote und Verletzte. In der Folge verschärfte sich die politische Auseinandersetzung zwischen Anhängern einer parlamentarischen Demokratie und denen einer sozialistischen Räterepublik. Während ein Rätekongress den SPD-Politiker Martin Segnitz zum neuen Ministerpräsidenten wählte, entschied sich der Landtag mit Unterstützung der BVP für den SPD-Politiker Johannes Hoffmann. Der musste allerdings aufgrund der explosiven Lage in der Landeshauptstadt mit seiner Regierung nach Bamberg ausweichen. Gegen eine in München zwischenzeitlich ausgerufene Räterepublik formierten sich nationalistische Freikorps- und Reichswehrverbände. Bis Mai 1919 war die Räterepublik blutig niedergeschlagen worden.

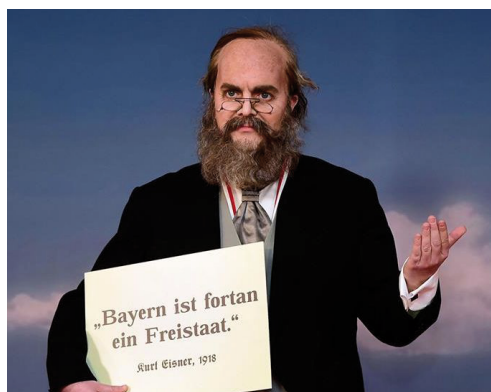
In Bayern hatten von da an rechtskonservative, nationalistische und antisemitische Kräfte das Sagen. Ein Umfeld, in dem Adolf Hitler und seine NSDAP in den 20er Jahren Fuß fassen konnten.

Der 8. November 2018 ein Feiertag?

Der 8. November sollte nach Ansicht der Landtags-SPD ein gesetzlicher Feiertag im Freistaat sein.

"Wir sollten das Jahr 2018 nutzen, um an die Helden der Demokratie in Bayern zu erinnern", sagte SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher.

„Am 8. November 1918 wurde die Monarchie abgeschafft. Der Tag habe deshalb für Bayern eine Bedeutung, die der des 14. Juli 1789 für Frankreich oder der des 4. Juli 1777 für die USA in nichts nachsteht.“



Der 8. November wird jedoch ein ganz normaler Arbeitstag bleiben. Die Staatsregierung lehnt diesen sinnvollen Vorschlag leider ab.

**8./9.
November**

Im Gedenken und zur Mahnung an:

- Ausrufung des Freistaats Bayern (8.11.1918)
- Ausrufung der deutschen Republik (9.11.1918)
- Niederschlagung des Hitler-Ludendorff-Putschs (9.11.1923)
- Reichsprogromnacht 9.11.1938
- Georg Elzers Attentat auf Adolf Hitler (8.11.1939)
- Fall der Berliner Mauer bzw. der innerdeutschen Grenze (9.11.1989)

Aus Veitshöchheimer Sicht

Das Jahr 2018 ist für Bayern ein ganz besonderes Jahr.

Unser geliebter Freistaat, diese Vorstufe zum Paradies, diese weiß-blaue Dahoamität wird heuer 100.

Herzlichen Glückwunsch.

In München war Revolution, der Krieg war aus, des wusst mer schon, da sagt ganz schnell der Eisner Kurt, 'nen Freistaat gründen wir sofort. Es war ein Sozi...

Das wird ein hartes Jahr für die CSU, da tun die 50 Jahre so, als hätte die CSU dereinst persönlich dem lieben Gott ein Stück vom Paradies abgetrotzt

und dann war's ein Sozi. Ich lach mich kaputt,

ein Sozi hat Bayern gegründet...

Matthias Walz – Veitshöchheimer Fasching 2018

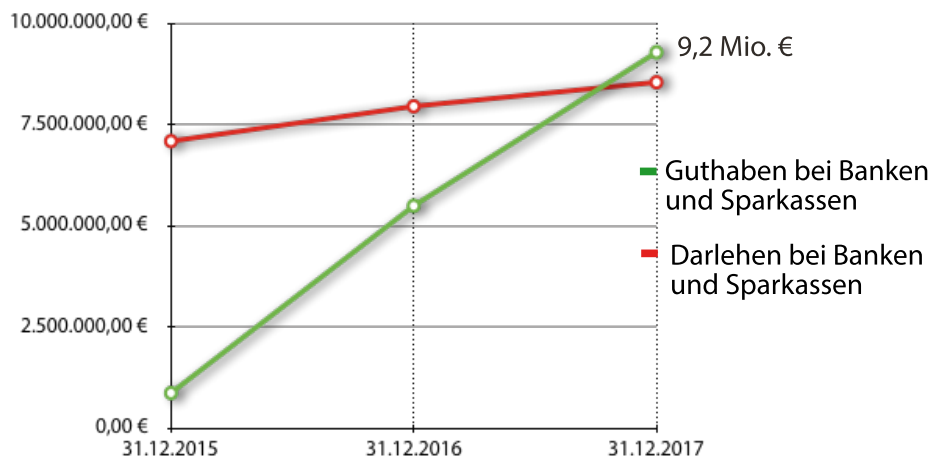
Aus dem Gemeinderat – Berichte und Kommentare

Der vorläufige Jahresabschluss der Gemeinde weist **zum 31.12.2017 Guthaben von rund 9,2 Mio. €** aus. Das sind noch einmal 600.000 € mehr gegenüber dem in der Haushaltsplanung 2018 ausgewiesenen Guthaben. Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zum 31.12.2017 nur 8,5 Mio. €. Die Gemeinde hat mehr Guthaben als Schulden. Sie könnte theoretisch ihre ganzen Schulden zurückzahlen und wäre dann schuldenfrei. Ein beachtliches Ergebnis für Adelsdorf. Jede andere Gemeinde würde stolz darauf hinweisen.

Anders in Adelsdorf, kein Wort bei der Verabschiedung des Haushalts 2018 weder vom Bürgermeister noch vom Kämmerer. Auch keine andere Fraktion außer der SPD hat auf diese Zahlen hingewiesen.

Weshalb diese Zurückhaltung? Will die Gemeinde auch weiterhin Forderungen mit dem Verweis auf die angeblich schlechte Finanzsituation abwehren oder Gebührenerhöhungen damit rechtfertigen? Sollen die Vereine auch in Zukunft mehr mit guten Worten als finanziell unterstützt werden? Die im Gemeinderat beschlossene Gebührensatzung für die

Aischgrundhalle, sowie die überarbeitete Richtlinie zur Vereinsförderung verstärken diesen Eindruck, siehe Seite 4.



Erinnern Sie sich noch?

Im Jahr 2015 gab es einen Bürgerentscheid zum Verkauf des Schulsportplatzes mit seiner 400m-Bahn. Der Bürgermeister und viele Gemeinderäte warben für den Verkauf des Schulsportplatzes u. a. mit dem Argument, die Gemeinde benötigt dringend das Geld, ansonsten muss das Schulschwimmbad und/oder die Aischgrundhalle geschlossen werden.

Im Jahr 2016 wurde dann der Schulsportplatz an die VR-Bank verkauft. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Gemeinde bereits Guthaben auf ihren Konten von knapp 1 Mio. €. Jetzt zu Beginn des Jahres 2018 sind die Guthaben der Gemeinde bereits auf rund 9,2 Mio € angewachsen.

Der Verkauf des Schulsportplatzes war zu keiner Zeit aus finanziellen Gründen notwendig! Das Geld aus dem Verkauf schlummert seitdem auf den Konten der Gemeinde.

Was bedeutet das?

Die Gemeinde hat das wertvolle Gelände verkauft, ohne dass sie wusste bzw. weiß, was sie mit dem Geld anfangen soll.

Beschränkter Haushaltsverzug Sinnvoll und notwendig?

Der Gemeinderat hat auf Anregung des Kämmerers einen beschränkten Haushaltsvollzug beschlossen. Der Grund ist der prognostizierte Ausfall von 1,55 Mio € Gewerbesteuer. Bei insgesamt geplanten Einnahmen von 20 Mio. €, sicher kein geringer Betrag. Erhebliche Schwankungen der Gewerbesteuer kommen immer wieder vor. Zum Ausgleich der Schwankungen sind auch die Rücklagen da. Adelsdorf hat ausreichend Rücklagen, um die Ausfälle auszugleichen. Der Haushaltsausgleich 2018 ist in jedem Fall sichergestellt.

Der beschränkte Haushaltsvollzug bringt mit seinen zusätzlichen Überprüfungen und Kontrollen nur mehr Bürokratie, kostet Arbeitszeit und Geld.

Was der Kämmerer nicht gesagt hat ist,

dass Adelsdorf 280.000 € mehr Schlüsselzuweisungen erhält und 280.000 € weniger Gewerbesteuerumlage zahlen muss. Allein durch diese beiden Effekte sinkt der Fehlbetrag im Haushalt auf unter 1 Mio. €.

Die neu geschaffene Stelle für einen stellv. Kämmerer kann z. B. auch gestrichen werden. Es gibt sicher noch weitere positive Entwicklungen.

Wenn die Gemeinde die brachliegenden Gewerbeflächen Grabenäcker vermarkten würde, sind die fehlende 1 Mio. € als weitere Einnahmen vorhanden. So ist der Haushalt sogar ganz ohne zusätzlichen Rückgriff auf die Rücklagen vollständig auszugleichen.

Vereinsförderung und Gebührensatzung für die Aischgrundhalle

Im letzten Jahr hat der Haushaltsausschuss des Gemeinderates in mehreren nichtöffentlichen Sitzungen eine neue Richtlinie für die Vereinsförderung und eine neue Gebührensatzung für die Aischgrundhalle u. A. beraten. Während den zahlreichen Beratungen ist weder mit den Vereinen gesprochen, noch sind die Vereine über die geplanten Änderungen informiert worden. Den Vereinen war somit die Möglichkeit genommen sich zu den Plänen der Gemeinde zu äußern. Insbesondere die vorgesehenen Änderungen der Gebühren für die Aischgrundhalle hätten massive Kostensteigerungen für die Vereine ergeben. Die Vereine hätten, um die Kosten im Griff zu behalten, Veranstaltungen und Übungsstunden insbesondere im Kinder- und Jugendbereich streichen müssen. Erst nachdem die Pläne durch die SPD bekannt gemacht wurden und ein Verein beim Bürgermeister vorstellig geworden ist, erklärte er sich und der Gemeinderat zu Änderungen bereit.

Im Dezember hat der Gemeinderat die Satzung und die Richtlinie mit einigen Verbesserungen gegenüber den Entwürfen mehrheitlich beschlossen. Gleichzeitig wurde den Vereinen versprochen eine Überarbeitung der gerade beschlossenen Unterlagen im Jahr 2018 vorzunehmen. Auf einer Sportkonferenz sollen die Punkte besprochen werden. Eine wesentlich bessere Förderung ist auch dringend notwendig, da die beschlossenen Unterlagen immer noch unsere Vereine bestrafen, anstatt sie zu fördern.

Die Sportkonferenz hat am 7. März stattgefunden. Jetzt müssen die Beratungen im Haushaltsausschuss bzw. Gemeinderat stattfinden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Ausschuss und Gemeinderat öffentlich tagen und dass die Vereine bei ihrer Arbeit besser unterstützt und nicht zusätzlich belastet werden.

Doppelt ist nicht immer besser!

Die SPD hat auf der Sportkonferenz gefordert, die Beratungen im Ausschuss und im Gemeinderat in öffentlichen Sitzungen vorzunehmen. Die Gemeinde soll sich an die Vorgaben der Gemeindeordnung halten, die eindeutig eine Beratung in öffentlichen Sitzungen vorschreibt.

Bleibt die Frage, weshalb die Vereine nicht von Anfang an in die Beratungen miteinbezogen wurden? Weshalb wurden ein halbes Jahr lang im Stillen Unterlagen erarbeitet, geändert, neu aufgestellt? Weshalb wollte die Gemeinde an den Vereinen vorbei die Überarbeitung vornehmen? Unnötige Arbeitszeit und Kosten sind aufgelaufen.

Effektiv, offen und sinnvoll ist ein solches Vorgehen nicht.

Die zugehörigen Unterlagen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter:

„Bürgerservice/Satzungen und Verordnungen/Förderrichtlinien bzw. Steuern und Gebühren“

Die SPD-Adelsdorf meint:

Die Vereine leisten vorbildliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Bürger. Die Gemeinde hat die Pflicht, sie dabei maximal zu unterstützen!

Wir haben deshalb Gespräche mit Vereinen geführt. Aus den Gesprächen und den Richtlinien anderer Gemeinden haben wir einen Vorschlag zur Verbesserung der Vereinsförderung erarbeitet und als Antrag in den Gemeinderat eingebracht.

Leider war der Gemeinderat bisher nicht bereit die Vereinsförderung zu verbessern.

Die Kernpunkte unseres Antrags vom 14.11.2017 sind:

- Jährl. Förderung von min. 10 € pro Mitglied unter 18 Jahren.
- Jährl. Förderung vereinseigener Räume und Sportflächen.
- Beibehaltung der Förderungen von Investitionen.
- Voller Kostenausgleich für die Steigerungen der Gebühren.

Den Antrag finden Sie unter www.spd-adelsdorf.de/news mit Datum 20.11.2017.

Der Faktencheck, Adelsdorf im Vergleich

- Förderung pro Jugendlichen
 - Adelsdorf: 8 € (ab 1.01.2018)
 - Weisendorf: 10 €
 - Heroldsberg: 12 €, Fußb. 25 €
 - Herzogenaurach: 16 €, Fußball 20 €
 - Sporthallenkosten je Stunde (Gebühren - Förderung)
 - Adelsdorf: 8,18 € (6,60 €)
 - Weisendorf: für Jugendliche kostenlos
 - Heroldsberg: kostenlos
 - Herzogenaurach: 3,90 €
 - Zuschüsse zum Unterhalt von Vereinsheimen / Sportflächen:
 - Adelsdorf: 0 €
 - Weisendorf: 350 €
 - Heroldsberg: 20 € / m² max. 5000 €
 - Zuschüsse zum Unterhalt von Sportplätzen
 - Adelsdorf: 0 €
 - Weisendorf: 500 € (Fußball)
 - Heroldsberg: 500 / 1000 € + 7,50 € je Jugendlichen
 - Herzogenaurach: 1500/4000€ + 20 € je Jugendlichen
- (rot niedrigste Förderung)

Wir arbeiten für die Menschen – Ohne Furcht mit Respekt, Augenmaß und Sachlichkeit



Spätestens mit der Ernennung von Markus Söder zum Ministerpräsidenten ist der Landtagswahlkampf 2018 vollends eröffnet. Die CSU greift fast „Hand in Hand“ mit der AfD in die unteren Schubladen des Wahlkampfpopulismus: Sie will 1000 eigene bayerische Grenzpolizisten, um Bayern abzuschotten, während in unseren Polizeiinspektionen das Personal fehlt. Sie kündigt an, bis zu 4000 neue Wohnungen zu bauen, nachdem der frühere Finanzminister Söder 33.000 sozialgebundene Wohnungen mit 85.000 Mieterinnen und Mietern an ein undurchsichtiges Konsortium verkauft hat. Sie ruft durch Alexander Dobrindt die „konservative Revolution“ aus und nutzt einen Kampfbegriff der Neuen Rechten. Ganz aktuell „enteignet“ sie das Kreuz – christliches Symbol – für parteipolitische Zwecke!

Inhalt und Art des Landtagswahlkampfes, werden auch Bayern prägen und unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt mitbestimmen. Was wir brauchen, ist nicht Furcht vor der Zukunft, sondern eine politische und gesellschaftliche Debatte, die mit Respekt, Augenmaß und Sachlichkeit geführt wird. Einen kritischen Dialog, der Ängste und ihre Gründe wahr- und ernstnimmt, und klare Eckpunkte benennt.

Es braucht Respekt vor Anderen und ihrer Meinung. Ohne diesen Respekt kann es keinen produktiven Austausch zwischen demokratischen Parteien und Menschen geben. Angriffe unterhalb der Gürtellinie mögen vielleicht radikale Wähler ansprechen, nutzen aber nicht der Verbesserung unseres Zusammenlebens. Es braucht Sachlichkeit, um Probleme zu erkennen und Lösungen zu diskutieren. Verfassungsrechtlich bedenkliche Verschärfungen des Polizeiaufgabengesetzes greifen leichtfertig in Grundrechte der Menschen ein. Einzelne Regelungen im Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz behandeln Kranke wie Straftäter. Das ist keine Sachlichkeit, sondern das Bedienen von Ängsten. Wir brauchen Augenmaß und Vernunft, nicht Furcht. Auch in Bayern haben wir Probleme, sei es Wohnungsnot, Lehrermangel oder Pflagenotstand. Unser aller Ziel muss sein, reale Probleme ehrlich zu diskutieren und sie zu lösen. Das stärkt den sozialen Frieden und verbessert das Leben der Menschen in unserem Land. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen wir für diese Verbesserung im Leben der Menschen.

Mitmenschlichkeit sollte das Leitmotiv von politischen Parteien und Politikern sein. So wollen wir Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Bayern gestalten, für alle Menschen hier, egal wo sie wohnen und wo sie herkommen.

Mit Natascha Kohlen haben wir eine grandiose Spitzenkandidatin, die all das verkörpert. Dafür stehe auch ich als Landtagsabgeordnete für Erlangen-Höchstadt.

Ihre *Alexandra Hiersemann*, Alexandra Hiersemann (SPD-Landtagsabgeordnete)



Liebe Adelsdorfer Bürgerinnen und Bürger!

Bei der Bezirkstagswahl am 14. Oktober kandidiere ich für den Bezirkstag. Mein Name ist Christian Stöcker. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Beruflich bin ich Verwaltungsfachwirt bei der Stadt Herzogenaurach und dort als Sachgebietsleiter für das Beitragswesen und als Personalrat tätig. Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich stellvertretender Vorsitzender des Arbeiter-Samariter-Bundes Erlangen-Höchstadt. Weiterhin habe ich das wohl süßeste Hobby der Welt - ich bin Imker und daneben auch als Sportschütze aktiv.

Mir liegen die Krankenversorgung, die soziale Betreuung und die Ausbildung sehr am Herzen. Deshalb möchte ich mich im Bezirkstag engagieren. Der Bezirkstag muss im Bereich der Bezirkskliniken weiter in der Verantwortung bleiben! Als aktiver Vertreter des Rettungsdienstes ist mir der Ausbau der Suchthilfe ein großes Anliegen. Die Erprobung eines Drogenkonsumraums in Nürnberg, wie von unserer Bezirkstagsfraktion gefordert, ist der richtige Weg. Als große Chance, Menschen mit körperlicher und oder geistiger Behinderung Teilhabe am alltäglichen Leben zu ermöglichen, leistet die offene Behindertenarbeit einen wichtigen Beitrag. Ähnlich ist für mich auch die Schulbegleitung ein wichtiges Instrument, um Kindern mit einer Einschränkung den Schulbesuch zu ermöglichen.

Im Notwendigen Einigkeit, im Zweifel Freiheit, in allem aber Nächstenliebe!

Ihr *Christian Stöcker*, Christian Stöcker, SPD-Bezirkstagskandidat

Interesse am Adelsdorfer Gemeindegeschehen? – Machen Sie mit!

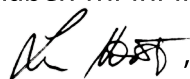
Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Adelsdorf!

Im März 2020 finden in Bayern die nächsten Kommunalwahlen statt. Das heißt, der Gemeinderat, der Bürgermeister, der Kreistag und der Landrat werden neu gewählt. Dann sind Sie nicht nur als Wähler gefragt.

Die Kommunalpolitik gestaltet Ihr unmittelbares Lebensumfeld und hier können Sie direkt eingreifen und gestalten. Es gibt immer, nicht nur bei Wahlen, die Möglichkeit am örtl. Geschehen mitzuwirken und sich dann ggf. auch für eines (oder mehrere) der Wahlämter zu bewerben.

Auf unseren regelmäßigen, öffentlichen Vorstandssitzungen besprechen wir mit unserem SPD-Gemeinderat Jörg Bubel kommunale Themen. Daraus entstehen dann Anfragen, Vorschläge und Anträge an den Gemeinderat zur Verbesserung oder Gestaltung des Lebens in Adelsdorf. Die Termine unserer Sitzungen stehen auf unserer Homepage und im Amtsblatt der Gemeinde. Als Partei diskutieren und informieren wir auch über bundes- und landespolitische Themen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns!

 , Norbert Lamm, Vorsitzender der SPD-Adelsdorf

Der Vorstand der SPD-Adelsdorf

Jörg Bubel



Stellv. Vorsitzender, Gemeinderat
jörg.bubel@spd-adelsdorf.de

Friederike Schmidt



Schriftführerin

friederike.schmidt@spd-adelsdorf.de

Birgit Fleischer



Kassiererin

birgit.fleischer@spd-adelsdorf.de

Norbert Lamm



Vorsitzender

norbert.lamm@spd-adelsdorf.de

Hans Zöbelein



Beisitzer

hans.zoebelein@spd-adelsdorf.de

Dieter Schönwald



Beisitzer

dieter.schoenwald@spd-adelsdorf.de

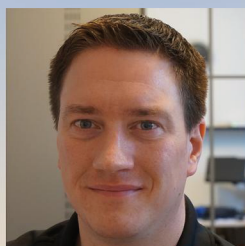
Robert Miemietz



Beisitzer

robert.miemietz@spd-adelsdorf.de

Dennis Deitermann



Beauftragter für die Internetseiten
dennis.deitermann@spd-adelsdorf.de

Andreas Degen



Beisitzer

andreas.degen@spd-adelsdorf.de

Adelsdorf braucht eine attraktive Skaterbahn!



wachsende Gemeinde eine sinnvolle Zukunftsinvestition.

Die Gemeinde hat aber andere Pläne. Sie muss dringend Kinderkrippen- und Kindergartenplätze bauen.

Jetzt fehlen der Gemeinde die in den letzten Jahren verkauften Flächen.

Zwischen Kindergarten Regenbogen und der Bushaltestelle „Ev. Kirche“ befindet sich seit ca. 20 Jahren eine Freizeitfläche bestehend aus einer Skaterbahn und einer tiefergelegten Asphaltfläche, die im Winter als Eislauffläche gedacht war. Die Geräte auf der Skaterbahn sind genauso alt und in keinem guten Zustand mehr. Die Eislauffläche ist schon seit Jahren nicht mehr genutzt worden. Nach so vielen Jahren wird es Zeit, dass die Bahn erneuert und die Geräte saniert und ergänzt werden.

Beide Flächen zusammen ermöglichen eine attraktive Anlage, auf der die Kinder und Jugendliche sich in ihrer Freizeit sinnvoll sportlich betätigen können. Für unsere

In ihrer Not möchte sie die Fläche der Skaterbahn nutzen und dort eine Kindertagesstätte für ca. 5 bis 6 Jahre aufbauen. Die Geräte der Skaterbahn sollen auf die kleinere Eislauffläche versetzt werden. Die ist aber durch ihre Vertiefung auch nur teilweise nutzbar.

Wir meinen, Kindertagesstätten dürfen nicht gegen Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche ausgespielt werden.

Wir brauchen Beides!

Es kann keine zukunftsweisende Politik sein ein Loch zu stopfen und ein anderes aufzureißen.

Deshalb fordern wir einen Ausbau der Skateranlage und einen anderen Standort für die Container der Kindertagesstätte.

Parkplatznot

Im Baugebiet Reuthsee hat jedes Haus 2 Parkplätze vor dem Haus. Für eine Familie mit 2 Autos ist das ausreichend. Wohin aber mit dem Auto, wenn Besuch kommt? In einem normalen Baugebiet wird das Auto einfach am Straßenrand abgestellt. Das geht hier nur an wenigen Stellen. Ansonsten versperrt man die Ausfahrt von anderen. Der Ärger ist vorprogrammiert. Deshalb ist es dringend notwendig, weitere öffentliche Parkplätze zu schaffen.

Unsere Anträge an den Gemeinderat

- Antrag auf Erneuerung und Ausbau der Skateranlage
 - Antrag auf Schaffung von weiteren öffentlichen Parkplätzen im Baugebiet Reuthsee
- Die Texte der Anträge finden Sie auf unseren Internetseiten.

Impressum

Herausgeber: **SPD-Adelsdorf**,
facebook.com/SPDAdelsdorf
www.spd-adelsdorf.de

Büro: Fabrikstr. 1A
Verantwortlich: Norbert Lamm
Redaktion: Birgit Fleischer, Jörg Bubel,
Robert Miemitz, Hans Zöbelein und
Dieter Schönwald

Liebe Leser!

Wir würden gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Haben Sie Anregungen, Kritiken, Vorschläge oder Hinweise? Schreiben Sie uns mit nebenstehender Postkarte, per E-Mail (norbert.lamm@spd-adelsdorf.de) oder kommen Sie zu unseren Vorstandssitzungen. Die Termine stehen im Amtsblatt der Gemeinde.

Für Ihre Mitteilung an uns

Was ich noch sagen wollte:

.....

.....

.....

.....

Da gehört etwas getan:

.....

.....

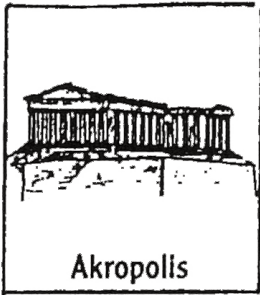
.....





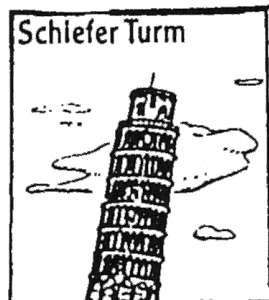
Unser Preisrätsel – In welchen Städten stehen die Bauwerke?

1



Akropolis

2



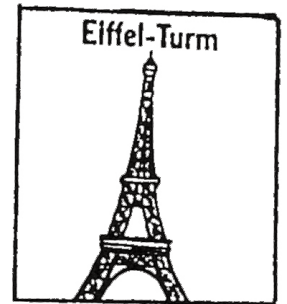
Schiefer Turm

3



Tower Bridge

4



Eiffel-Turm

Kennt ihr Europa?

Auf den Zeichnungen oben seht ihr 4 bekannte europäische Bauwerke. Gesucht werden die Städte, in denen die abgebildeten Bauwerke stehen.

**Viel Glück
wünscht Euch
die SPD-Adelsdorf.**

Absender

Name

Alter:

Straße und Hausnummer

Postleitzahl Ort

Lösung:

1:

2:

3:

4:

Postkarte

SPD Adelsdorf

Bürgerbüro

Fabrikstr. 1A

91325 Adelsdorf

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder!

Die Lösung kann per nebenstehender Postkarte oder per E-Mail an:

norbert.lamm@spd-adelsdorf.de

eingesandt werden.

Einsendeschluss für das Eintreffen der Postkarte bzw. der E-Mail ist

Freitag, der 15.06.2018 um 18 Uhr.

Die Ziehung der Gewinner findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Unter den richtigen Einsendungen werden 3 Büchergutscheine im Wert von 10 € verlost.